

Nicht alles Gold ...?

Viele Deutsche verbringen ihren Urlaub in Frankreich und jeder, der schon einmal dort war, schwärmt von der Côte d'Azur. Ebenso Ingeborg Richter. Ihr Interesse an Frankreich wird geweckt, als sie 19-jährig ihre Brieffreundin in Paris besucht. Von da an ist sie fasziniert von diesem Land, seiner Geschichte und seiner Kunst. Von der wunderschönen Landschaft begeistert, kauft sie viel später eine Ferienwohnung an der Côte d'Azur, die sie an Feriengäste vermietet, wenn sie sie nicht selber nutzt.

In ihrem Buch *Leben wie Gott in Frankreich* beschreibt die Autorin nicht nur die Schönheit von Landschaft, Kunst und Architektur des Landes, sie zeichnet auch ein Bild davon, welche Probleme und Sorgen ein Leben in Frankreich mit sich bringt – vor allem als Deutsche. Dabei stellt sie ihre Betrachtungen weniger aus touristischem Blickwinkel als aus dem einer im Ausland lebenden Frau an.

Aber *Leben wie Gott in Frankreich* ist nicht nur Reisebericht oder Beschreibung des Lebens in der Fremde, sondern erlaubt zugleich einen Einblick in das Leben und den Charakter der 1936 in Breslau geborenen Autorin. Ihre Familiengeschichte, der Konflikt mit dem Bruder und der Tochter werden ebenso angerissen, wie die alltäglichen Probleme einer geschiedenen Frau.

Manchmal durchaus subjektiv schildert die Kennerin der französischen wie deutschen Geschichte die Vor- und (vor allem) die Nachteile unseres Nachbarlandes. Von Problemen mit Hundebesitzern und Busfahrern handelt dieses Buch denn auch, aber vor allem von ihrer Liebe zur Kunst und Architektur.

Die 66-jährige Studentin der Kunstgeschichte hat einen Bericht über eine Studienfahrt, sowie ihr Referat mit dem Titel "Tuilerien Garten/ Le Nôtre's Gestaltungsprinzipien und die Einbindung in die Pariser Stadtplanung" angefügt.

Mit Auszügen aus dem Gästebuch der Ferienwohnung, eigenen Fotos und zwei Tagebüchern ist *Leben wie Gott in Frankreich* der facettenreiche Erfahrungsbericht einer Wohnungseigentümerin und Kunstliebhaberin, die Frankreich meist auf eigene Faust erkundet, und nun einiges zu erzählen hat.

jks05.05.2002

Anmerkung: Der Erzählband ist mit zehn Abbildungen illustriert. Das Titelbild zeigt die Abteikirche von Tournus.

Quelle: www.literaturmarkt.info